

Integrierte Entwicklungsstrategie 2023-2027 für die AktivRegion Nordfriesland Nord



Zusammenfassung IES

April 2022

Ansprechpartner

Lokale Aktionsgruppe AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Andreas Deidert (Vorsitzender)
Bürgermeister der Gemeinde Leck, Marktstraße 7-9, Rathaus 25917 Leck
Telefon: 04662 / 81 81
E-Mail: buergermeister@leck.de

DSN Connecting Knowledge
Daniel Klose
Andreas-Gayk-Straße 7-11, 24103 Kiel
Telefon: 0431 / 99 69 66 0
Fax: 0431 / 99 69 66 - 99
E-Mail: info@dsn-online.de

April 2022

Bildnachweis

Bildnachweis (Titelbilder von links nach rechts):

Schafe: janjanssen26506 – pixabay.com | Kinder: klimkin – pixabay.com | Füße: Deichdeern – nordseetourismus.de | Seehund: Artpictures.club | Traktor: neelam279 – pexels.com | Hummel: Pixaline – pixabay.com | Kind: cocoparisienne – pixabay.com | Serverraum: sdecoret – create.vista.com | Windräder: clfoto – pixabay.com | Seniorinnen: Andrea Piacquadio – pexels.com | Boot: Frank Radel – pixelio.de

Sprachgebrauch

Wir formulieren gendergerecht und orientieren uns dabei sprachlich an dem Leitfaden „Gendergerechte Sprache“ der LAG Gleichstellung SH aus dem Jahr 2020. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in Tabellen und Abbildungen bei Personenbezügen teilweise die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird. In allen Textpassagen wird auf eine genderechte Sprache geachtet. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass einzelne Textstellen nicht gendergerecht sind.

Krieg in der Ukraine

Am 24. Februar 2022 begann der kriegerische Überfall Russlands auf die Ukraine. Dieses Ereignis konnte in seiner mittel- bis langfristigen Bedeutung nicht in der Strategieentwicklung berücksichtigt werden. Zum einen waren die SWOT-Erstellung und die Erörterungen der Rahmenbedingungen zu diesem Zeitpunkt schon abgeschlossen. Zum anderen sind die Auswirkungen auf die AktivRegion und die Zukunftsthemen heute noch nicht absehbar.

Zusammenfassung IES

Der Verein Lokale Aktionsgruppe AktivRegion Nordfriesland Nord e.V. bewirbt sich mit der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) um die erneute Anerkennung als AktivRegion des Landes Schleswig-Holstein für die Förderperiode 2023-2027. Die Integrierte Entwicklungsstrategie bildet die Handlungsgrundlage für die eingebundenen regionalen Akteure. Mit diesem Handlungskonzept möchte die LAG zu regionaler Zielerreichung und zur Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums beitragen.

Definition des Gebietes

Die AktivRegion Nordfriesland Nord setzt sich zusammen aus den Gemeinden des Amtes Südtondern und des Amtes Mittleres Nordfriesland sowie der amtsfreien Gemeinde Reußenköge. Das Gebiet umfasst insgesamt 913,5 km² und erstreckt sich entlang der Nordseeküste von der dänischen Grenze bis nördlich von Husum (Die Stadt Husum ist nicht Teil der AktivRegion Nordfriesland Nord). Zur AktivRegion gehören – inklusive der amtsfreien Gemeinde Reußenköge – insgesamt 50 Gemeinden, in denen zusammengenommen gut 61.500 Einwohner*innen leben. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Gebiet, welches vollständig dem Kreis Nordfriesland angehörig ist und durchgängig ländlich geprägt ist. Die größten Gemeinden im Gebiet der AktivRegion sind die Stadt Niebüll (gut 10.000 Ew.), die Gemeinde Leck (knapp 7.800 Ew.) und die Stadt Bredstedt (gut 5.600 Ew.). Das Gebiet der AktivRegion hat sich seit der letzten Förderperiode (2014-2022) nicht geändert.

Analyse des Entwicklungsbedarfs und des Potenzials (inkl. SWOT)

Die **Raum- und Siedlungsstruktur** der Region Nordfriesland Nord ist in erster Linie ländlich geprägt und weist eine geringe Bevölkerungsdichte auf. Sie beträgt gut 67 Einwohner*innen/km² und liegt damit deutlich unterhalb der Bevölkerungsdichte Schleswig-Holsteins (184 Ew./km²) und auch unterhalb der Bevölkerungsdichte des Kreises Nordfriesland insgesamt (80 Ew./km²). Im Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein wird die gesamte AktivRegion Nordfriesland Nord als ländlicher Raum kategorisiert.

Die **Bodenflächennutzung** der Region Nordfriesland Nord ist durch die Landwirtschaft geprägt. 78,2% der Fläche werden im Rahmen landwirtschaftlicher Tätigkeiten genutzt. Damit liegt Nordfriesland Nord deutlich über dem schleswig-holsteinischen Durchschnitt (68,5%). Das Gegenteil ist im Bereich der Wohnfläche der Fall. In Nordfriesland Nord werden nur 2,7% der Bodenfläche als Wohnraum genutzt. Im gesamten schleswig-holsteinischen Raum sind dies 6,9%.

Ein Blick auf die **Bevölkerungsentwicklung** von 2010 bis 2020 verdeutlicht den fortschreitenden demographischen Wandel in den Veränderungen der Altersstruktur der Bevölkerung, der sich in der Region vollzogen hat und zukünftig weiter vollziehen wird. Die Gesamtbevölkerung in Nordfriesland Nord ist in diesem Zeitraum um 1.908 Einwohner*innen oder 3,2 % gestiegen; ein prozentual etwas größerer Anstieg der Bevölkerung als im Kreis Nordfriesland (+1,0%) gesamt. Bei den Altersgruppen zeigen die 0-5-Jährigen insgesamt eine positive Entwicklung in Nordfriesland Nord (+9,6%). Anders hingegen sieht die Entwicklung bei den 6-17-Jährigen aus. Ihre Zahl ging von 2010 bis 2020 um 17,3% zurück. Auch bei den 18-29-Jährigen (-1,7%) und 30-49-Jährigen (-12,5%) sind die Zahlen rückläufig. Bei den älteren Altersgruppen indes sind Zuwächse in Nordfriesland Nord für diesen Zeitraum zu beobachten, bei den 50-64-Jährigen um 28,7%, die Anzahl der 65-74-Jährigen stieg leicht um 2,1%. Bei der Gruppe der über 75-Jährigen zeigen sich die größten Zuwächse um 32,6%.

Die **Wirtschaftsstruktur** der AktivRegion Nordfriesland Nord ist überwiegend vom Dienstleistungsbereich beeinflusst. In diesem Sektor arbeiten in der Region Nordfriesland Nord 68,8% aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Daneben sind 26,5% im produzierenden Gewerbe tätig und rund 4,7% in Land-, Forstwirtschaft.

schaft und Fischerei. Innerhalb des Dienstleistungsbereichs ist mit 29,9% der Großteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nordfriesland Nord in der Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen tätig, gefolgt von Handel, Gastgewerbe und Verkehr (26,7%).

Die Region ist für seine Vorreiterrolle im Bereich der erneuerbaren Energien überregional bekannt. Wenn man die Erzeugung der **erneuerbaren Energien** betrachtet, zeigt sich schnell, dass die Windkraft in der AktivRegion eine entscheidende Rolle spielt. Die AktivRegion hat als Teil des Kreises Nordfriesland einen großen Anteil daran, dass in Schleswig-Holstein 63,4% der erzeugten Energie aus regenerativen Quellen kommen. Im Jahr 2019 wies Schleswig-Holstein ein Verhältnis der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zum Bruttostromverbrauch von 154% auf. Mit knapp 4,4 Mio. MWh erzeugtem Strom aus erneuerbaren Energien wurde im Jahr 2017 mehr als das 3,5-fache des nordfriesischen Strombedarfs hauptsächlich mit Hilfe von Wind- und Solarenergie produziert.

Der Kreis Nordfriesland ist auch ein Vorreiter im Bereich der **Elektromobilität**. Der Kreis Nordfriesland hat mit 2,8 % den höchsten Anteil an Elektroautos aller Kreise in Schleswig-Holstein. In Nordfriesland befinden sich insgesamt 153 E-Ladesäulen, 55 davon befinden sich in Nordfriesland Nord. Das sind knapp 36% der Ladesäulen in Nordfriesland Nordfriesland Nord ist ebenfalls im Bereich der Wasserstoff-Nutzung aktiv. Wasserstoff wird derzeit in Bosbüll produziert und an der Wasserstofftankstelle in Niebüll vertankt, u.a. in Busse, die zwischen Niebüll, Husum und Flensburg pendeln. Im Amt Mittleres Nordfriesland soll das Projekt „Wasserstoff-Bus“ den ÖPNV emissionsfrei machen.

SWOT

Mit Hilfe der SWOT (**S**trengths, **W**eaknesses, **O**pportunities, **T**hreats) werden die derzeitigen Stärken und Schwächen bzw. die zukünftigen Chancen und Risiken der AktivRegion dargestellt. Die SWOT bildet die Ausgangsbasis für die Integrierte Entwicklungsstrategie der AktivRegion Nordfriesland Nord. Sie wurde im Rahmen der vielfältigen Beteiligungsformate zur IES entwickelt.

Die SWOT-Analyse orientiert sich an den drei von allen LAGn in Schleswig-Holstein einstimmig beschlossenen Zukunftsthemen „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“, „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“, „Regionale Wertschöpfung“ und ermöglichte somit eine gezielte Auswahl der Kernthemen innerhalb der drei Zukunftsthemen.

Eine Darstellung der derzeitigen Stärken und Schwächen und zukünftigen Chancen und Risiken befindet sich im Kapitel 2.4 der IES sowie im SWOT-Anhang.

Beschreibung des Beteiligungsprozesses bei der IES-Erstellung

Die Erstellung der IES für die AktivRegion Nordfriesland Nord erfolgte unter Einbeziehung einer Vielzahl von regionalen Akteur*innen sowohl aus dem öffentlichen Bereich als auch aus Wirtschaft, Kultur, Bildung, Soziales, Gesundheit und Umweltschutz sowie interessierten und engagierten Bürger*innen der Region Nordfriesland Nord. Sie wurden durch verschiedene Beteiligungsverfahren wie Interviews, Regionalkonferenzen, Workshops und eine Onlinebefragung in die Erstellung der IES eingebunden. So konnten die regionalen Akteur*innen ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Ideen einbringen und wertvolle Informationen und Erkenntnisse für die Entwicklungsstrategie gewonnen werden. Durch die gewählten Beteiligungsformate der Einwohner*innen der AktivRegion Nordfriesland Nord konnte der LEADER-typische bottom-up-Ansatz umgesetzt werden.

LAG-Strukturen und Arbeitsweise

Die LAG Nordfriesland Nord ist als eingetragener Verein organisiert. Der Verein LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V. wurde bereits zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie der vergangenen Förderperiode am 05. August 2008 gegründet. Die Organe des Vereins sind der Vorstand sowie die Mitgliederversammlung. Der Verein ist mit Sitz in Niebüll im Vereinsregister des Amtsgerichtes Flensburg eingetragen. Hinzu kommt das LAG-Regionalmanagement als Geschäftsführung des Vereins sowie das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Das LLUR ist nicht Mitglied im Verein, sondern unterstützt den Verein in beratender

Tätigkeit. Die Strukturen der AktivRegion haben sich im Vergleich zu den vorangegangenen Förderperioden im Wesentlichen nicht verändert, da sie sich nach Ansicht des Vorstands und des LAG-Regionalmanagements bewährt haben und die Akteur*innen in der Region mit diesen Strukturen vertraut sind.

Ziele und Strategie

Auf Basis der SWOT-Ergebnisse wurden acht Kernthemen für die Förderperiode 2023-2027 für die AktivRegion abgeleitet. Jedem Kernthema ist ein Ziel zugeordnet. Die Kernthemen tragen dazu bei, die Stärken und Chancen der AktivRegion zu nutzen sowie dessen Schwächen abzubauen und Risiken zu vermindern. Jedes Kernthema und das dazugehörige Ziel leistet einen Beitrag zu einem der Zukunftsthemen „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“, „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ sowie „Regionale Wertschöpfung“, die im Rahmen des AktivRegionen-Ansatzes in Schleswig-Holstein für die AktivRegionen vorgesehen sind.

Nr.	Name des Kernthemas
Kernthema 1	Energieeffizienz – Neue Formen der Umsetzung effizienter Energie- und Wärmeerzeugung und -verwendung
Kernthema 2	Grüne Mobilität – Umsetzung neuer, nachhaltiger Formen der Mobilität für die Region
Kernthema 3	Aktiver Umwelt- und Klimaschutz – Umwelt, Natur und Klima in der Region erhalten und schützen
Kernthema 4	Versorgung und Infrastruktur – Nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung der Grundversorgung
Kernthema 5	Soziales und Kultur – Stärkung des kulturellen und sozialen Zusammenlebens und Miteinanders in der Region
Kernthema 6	Bildung – neue Bildungsmöglichkeiten erschließen und den Zugang zu Bildung für alle in der Region erhöhen
Kernthema 7	Tourismus – Nachhaltigen qualitativen Natur- und Erlebnistourismus in der Region stärken
Kernthema 8	Regionale Wirtschaft – Unterstützung der regionalen Wirtschaft und attraktive wirtschaftliche Perspektiven aufzeigen

Auch für die übergeordneten Zukunftsthemen wurden aus der AktivRegion regionale Ziele formuliert, zu denen die Kernthemen jeweils einen Beitrag leisten. Die regionalen Ziele der Zukunftsthemen tragen zur Erreichung des Oberziels der IES bei, das ebenfalls aus der AktivRegion heraus entwickelt worden ist.

Das Oberziel vereint die drei Ziele der Zukunftsthemen und steht im Einklang mit dem AktivRegion-Ansatz: „Gemeinsam mit den Menschen vor Ort, mit neuen Ideen und vereinten Kräften, wollen wir, die Akteur*innen der AktivRegion Nordfriesland Nord, das Leben in unserer ländlichen Region attraktiv und zukunftsfähig, umweltgerecht und nachhaltig, liebenswert und lebenswert erhalten und gestalten“.

Insgesamt betrachtet ergibt sich durch den stringenten Aufbau der Strategie und den damit verbundenen Zusammenhängen der einzelnen Komponenten eine inhaltliche Fokussierung der Integrierten Entwicklungsstrategie.

Aktionsplan

Der Aktionsplan für die AktivRegion Nordfriesland Nord dokumentiert und beschreibt die Planungen der LAG, die der Zielerreichung in der nächsten Förderperiode dienen. Er setzt sich zusammen aus projektbezogenem und prozessbezogenem Aktionsplan. Der prozessbezogene Aktionsplan legt den zeitlichen Rahmen und Prioritäten in der Umsetzung fest. Der projektbezogene Aktionsplan beschreibt die Projektarbeit.

Projektauswahlkriterien

Die Auswahl von Konzepten oder Projekten führt der Vorstand der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V. durch. Das Regionalmanagement ist beim Projektauswahlprozess in vorbereitender und beratender Funktion tätig. Die Projektauswahlkriterien dienen dazu, es dem LAG Vorstand als Entscheidungsgremium zu ermöglichen, die Projekte mit dem jeweils höchsten Mehrwert für die Region bezogen auf den Beitrag zur Zielerreichung und die eingesetzten finanziellen Mittel zu ermitteln. Die Auswahlkriterien setzen sich zunächst zusammen aus Mindestkriterien, die jedes Konzept oder Projekt zu erfüllen hat, um in das Projektauswahlverfahren zugelassen zu werden. Erfüllt ein Projektantrag diese grundsätzlichen Mindestkriterien, so erfolgt im anschließenden Auswahlverfahren eine Bewertung des Projekts anhand von Projektauswahlkriterien, in denen das Projekt jeweils Punktzahlen erzielen kann. Es erfolgt eine Bewertung des Projektes anhand kernthemenübergreifender Auswahlkriterien, die sich an dem Leader-typischen Mehrwert sowie an den übergeordneten Querschnittszielen der EU orientieren, und im Anschluss eine Bewertung auf Basis der einzelnen Kernthemen (kernthemenspezifische Auswahlkriterien).

Insgesamt kann ein Projekt bei den kernthemenübergreifenden Kriterien maximal 40 Punkte und bei den kernthemenspezifischen Kriterien max. 56 Punkte erhalten. Damit ein Projekt im Rahmen der AktivRegion Nordfriesland Nord gefördert werden kann, muss es eine Punktzahl von mindestens 23 erreichen. Konzepte benötigen eine Mindestpunktzahl von 9. Konzepte können in einigen Kriterien keine Punkte erzielen (z.B. Wirkung oder Arbeitsplätze), da sich diese Kriterien nicht durch das Konzept selber, sondern erst durch die Umsetzung des Konzepts, also dem Projekt, erreicht werden. Sollte es zu einer Mittelknappheit kommen, so wird anhand der Punktezahlen ein Ranking aufgestellt und die Projekte anhand des Rankings ausgewählt, sofern der Vorstand nicht begründet von diesem Verfahren abweicht. Ab einer Punktzahl von 35 Punkten ist eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 100.000 EUR möglich, ab 37 Punkten auf 150.000 EUR und ab 40 Punkten auf 200.000 EUR.

Evaluierungskonzept (inkl. Organisation der Bewertung)

Für die AktivRegion Nordfriesland Nord wird ein die Förderperiode begleitendes Monitoringsystem eingerichtet, das systematisch und kontinuierlich Daten und Informationen zum Status der Strategieumsetzung sowie der Arbeitsabläufe der LAG Nordfriesland Nord sammelt und erfasst. Diese ermittelten Informationen und Daten bilden die Grundlage, die Zielerreichung, Zielabweichungen sowie den Umsetzungsfortschritt in verschiedenen Bereichen der LAG messen und bewerten zu können. Die Überprüfung der Ziele im Rahmen der Selbstevaluierung umfasst drei Bewertungsbereiche „Inhalt und Strategie“, „Prozess und Struktur“ sowie „Aufgaben des Regionalmanagements“. Diese Bewertungsbereiche decken sowohl die Projekt- als auch die Prozess- und Strukturebene inkl. des Regionalmanagements ab.

Finanzierungskonzept

Die AktivRegion Nordfriesland Nord erhält in der Förderperiode 2023-2027 für den Förderzeitraum von 2023 bis 2027 ein Grundbudget an EU-Fördermitteln von bis zu 2,5 Mio. Euro aus dem LEADER-Programm. Dieses ELER-Budget der LAG Nordfriesland Nord wird für das Betreiben der lokalen Aktionsgruppe (624.572 €), die Vorbereitung und Umsetzung von gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperationsprojekten (100.000 €) sowie für die Umsetzung von Zukunftsthemen im Rahmen der IES Nordfriesland Nord (1.774.076 €) verwendet. Das Budget verteilt sich auf die Zukunftsthemen sowie auf die einzelnen Kernthemen innerhalb der Zukunftsthemen.

Die LAG Nordfriesland Nord nutzt zudem die neue Möglichkeit voll aus, bis zu 20% des gesamten Budgets der LAG (499.754 € einschließlich der laufenden Kosten) zum jetzigen Zeitpunkt themenungebunden einzuplanen und von der Verteilung auf die Zukunftsthemen erst einmal auszunehmen. Die LAG Nordfriesland Nord wird im Zuge der Strategieumsetzung die themenungebundenen Mittel nach Bedarf einem Zukunftsthema oder mehreren Zukunftsthemen zuweisen, um während der Förderlaufzeit auf Veränderungen und notwendige Anpassungen zu reagieren. Die Zuweisung dieser Mittel erfolgt durch Beschluss des Vorstandes der AktivRegion.

Das themengebundene Budget wird auf acht ausgewählte Kernthemen aufgeteilt. Die Verteilung des Gesamtbudgets leitet sich dabei ab aus:

- der Bestandsaufnahme und der Priorisierung innerhalb der SWOT dieser IES-Erstellung
- Diskussionen im Zuge der Vertiefungsworkshops und der Regionalkonferenz dieser IES-Erstellung
- der Art, Anzahl und Kosten der unterstützten Projekte in der vergangenen Förderperiode 2014-2022

Die folgende Tabelle stellt die **Verteilung der Gesamtbudgets zur Projektfinanzierung** auf die drei Zukunftsthemen bzw. acht Kernthemen dar.

Zukunfts- und Kernthemen IES Nordfriesland Nord 2023-2027	Anteil in Euro	Anteil in %
Themenungebundenes Budget	499.754 €	20% *
Zukunftsthema 1: Klimaschutz und Klimawandelanpassung	508.499 €	37% **
<i>Anteil des Zukunftsthemas 1 am ELER-LAG-Gesamtbudget in Höhe von:</i>	<i>2.498.768 €</i>	<i>20,4% ***</i>
Kernthema 1: Energieeffizienz – Neue Formen der Umsetzung effizienter Energie- und Wärmeerzeugung und -verwendung	178.662 €	13%
Kernthema 2: Grüne Mobilität – Umsetzung neuer, nachhaltiger Formen der Mobilität für die Region	164.919 €	12%
Kernthema 3: Aktiver Umwelt- und Klimaschutz – Umwelt, Natur und Klima in der Region erhalten und schützen	164.919 €	12%
Zukunftsthema 2: Daseinsvorsorge und Lebensqualität	535.986 €	39% **
Kernthema 4: Versorgung und Infrastruktur – Nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung der Grundversorgung	178.662 €	13%
Kernthema 5: Soziales und Kultur – Stärkung des kulturellen und sozialen Zusammenlebens und Miteinanders in der Region	178.662 €	13%
Kernthema 6: Bildung – Neue Bildungsmöglichkeiten erschließen und den Zugang zu Bildung für alle in der Region erhöhen	178.662 €	13%
Zukunftsthema 3: Regionale Wertschöpfung	329.837 €	24% **
Kernthema 7: Tourismus – Nachhaltigen Natur- und Erlebnistourismus in der Region stärken	164.919 €	12%
Kernthema 8: Regionale Wirtschaft – Unterstützung der regionalen Wirtschaft und neue wirtschaftliche Perspektiven aufzeigen	164.919 €	12%
Themengebundenes Budget (Zukunftsthemen 1, 2 und 3)	1.374.322 €	100% **
Summe ELER-Gesamtbudget für Projekte (themengebunden und -ungebunden)	1.874.076 €	75% *

Im Rahmen der IES-Erstellung Nordfriesland Nord wurde beschlossen, dass die **Fördersätze** der Projekte nicht nach Art des Projektträgers variieren. Einzig finanzschwache Kommunen können eine höhere Förderquote erhalten, um sich an AktivRegion beteiligen zu können. Die folgende **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** zeigt, gegliedert nach den Maßnahmenarten, die festgelegten Fördersätze in der Übersicht. Bei Bedarf hat der Vorstand die Möglichkeit, durch einen Beschluss, die Fördersätze anzupassen.

Maßnahmenarten	Förderquote
Konzeption von Maßnahmen, jedoch keine ausschließliche Vorplanung von investiven Projekten, bspw. Architekturvorplanungen der Leistungsphase I-III als gesondertes Projekt	50%
Nicht investive Maßnahmen, Projektmanagement , Aufbau von Projekten bzw. Anlaufphase von Projekten, max. 3 Jahre	50%
Investive Maßnahmen	50%
Konzeption, nicht investive Maßnahmen, Projektmanagement und investive Maßnahmen in Trägerschaft finanzschwacher Kommunen³	60%
Modellhafte Maßnahmen Das Projekt ist in seiner Grundidee mindestens in Schleswig-Holstein nicht zu finden oder aktuell bekannt (d.h. neue Erzeugnisse, neue Methoden, neue Form der Organisation oder Finanzierung)	+10%
Regionale Wirkung Das Projekt wirkt auf die gesamte AktivRegion oder mindestens einen Amtsbereich.	+10%
Vernetzung und Kooperation Mehrere Kommunen, öffentliche Einrichtungen und/oder private Partner schaffen einen gemeinsamen Projektnutzen und sind a) angemessen an der Finanzierung und der inhaltlichen Ausrichtung und Umsetzung oder b) angemessen an der inhaltlichen Ausrichtung und Umsetzung eines Projekts beteiligt	+10%
Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial) Das Projekt ist ökonomisch, ökologisch und/oder sozial nachhaltig.	+5% oder +10%
Die maximale Förderquote für Konzepte oder Projekte liegt bei 65% (Kappungsgrenze). Sie kann nur auf bis zu 80% erhöht werden für Projekte oder Konzepte:	↓
▪ die dem Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel dienen,	<input type="checkbox"/>
▪ die der effizienten Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Böden und Luft dienen,	<input type="checkbox"/>
▪ die der Eindämmung und Umkehrung des Verlusts an biologischer Vielfalt dienen,	<input type="checkbox"/>
▪ die Basisdienstleistungen in ländlichen Gebieten im Sinne von Kapitel 5.8 des nationalen Strategieplans zum Gegenstand haben.	<input type="checkbox"/>
Die maximale Förderquote für Projekte oder Konzepte, die mindestens einen der vier zuvor genannten Punkte erfüllen, beträgt maximal 80% (Kappungsgrenze).	

³ Die antragstellende Gemeinde hatte in den fünf der Antragstellung vorausgegangenen Haushaltsjahren Anspruch auf eine Fehlbezugszuweisung gemäß § 17 FAG [eine Kopie der Gewährungsbescheide ist den Projektantragsunterlagen beizufügen].